V.

Modenberichte.

F. d. 20ten April. 1800.

Während die Meßneuigkeiten ausgepackt und die goldnen Kornähren, die unserer Modereise zum Zeichen der Fruchtbarkeit des Friedens entsprießen, und die Unions-fächer von Europa zur Schau gestellt werden, schicke ich Ihnen hier nur vorläufig einige der neuesten und angenehmsten Modeformen. Fürs erste zwey Büsten junger Damen, wovon die eine für den Ball, die andere zum Morgenspaziergang angezogen ist, auf der 13ten Kupfertafel. Meine junge Tänzerin (Taf. 13. Fig. 1.) trägt einen Hut, dessen weisse Atlas-Krempe mit Silber Guele besetzt, der Kopf mit gelbem Flohr in Puffen belegt ist, über der Krempe eine Guirlande von weißen Rosen Weiße musseline Chemise um den Hals mit Spitzen besetzt, kurz aufgezogene Flügel-Ermeln, eine Rosaschawl von Taffet. Die zweite junge Dame (Taf. 13. Fig. 2.) trägt kurze Haare en Crochet, gekränßelt, ein Rosa Tuch von Musselin oder Tafft, in welchem vorn über der Stirn eine Spitze point d'Alençon gesetzt ist. Der Spencer ist von schwarzem Casimir mit kleinen Schößen, und stehenden Kragen. Ein Mannshemde mit Kragen auf der Brust und mit einer Agraffe gefaßt. Da indeß die Frühlingszephyre noch nicht ganz lau und freundlich sind, dürfte auch wohl die bequeme und kleidsame Tracht (Tafel 14) bei mancher ihrer Leserinnen Gnade finden. Die hier abgebildete Dame trägt einen Lilas-Sammt-Hut mit 3 blasgelben runden Federn zur linken Seite in die Höhe steigende wattirte Japune von schwarzem Atlas, weiß musseline Chemise, Nacaratseidenen Shawl mit Franzen, und schwarzseidene Schuhe mit kleinen Bandschleifchen.